Halle und Umgegend.

Halle, 24. Mai.

Auf den Friedhöfen.

In den Sommermonaten, da die Hinterbliebenen die Gräber der verstorbenen Angehörigen auf den Friedhöfen mit besonderer Sorgfalt pflegen und da sie die wohlgeordneten Grabstätten und Grabhügel immer und immer wieder besuchen, muß ihnen mehr denn je der Schaden gegenwärtig werden, den unnützes Getier auf und an den Ruheplätzen der Toten anrichtet. Gerade, weil es ungemein peinlich und unangenehm ist, die letzten Stätten und Zeugen eines irdischen Daseins, die Denkmale der lieben Personen und Dahingeschiedenen von widerlichem Tierzeug untergraben, angefressen, verunziert, geschändet zu sehen, muß diesem unheimlichen Zerstörern ernster und würdiger Plätze mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu Leibe gegangen werden. Das geschieht auch nach Möglichkeit durch unsere Friedhofsinspektionen. Vor allen anderen sind es die milden Kaninchen, welche in ihrem tierischen Unverstande kreuzvergnügt zwischen den Gräbern herumhüpfen und namentlich den Efeu und die Koniferen vernichten. Der Nordfriedhof ist seit einigen Jahren nahezu völlig frei von der Kaninchenplage. Früher kamen sie von umliegenden Bauplätzen massenhaft auf den Nordfriedhof. Jetzt sind diese fast alle bebaut, und die gelöteten Tiere ersetzen sich nicht durch neue Eindringlinge. Anders ist es auf dem Stadtgottesacker und auf dem Südfriedhofe. Namentlich auf diesem wird der Kampf energisch gegen die Kaninchen geführt. Der Südfriedhof liegt noch ziemlich frei im Felde. Von dort kommen sie immer wieder in die Gräberreihen. Man hat Umfrage in anderen Städten gehalten, wie denn dort die Vertilgung der Kaninchen betrieben werde. An ausgelegtes Gift gehen die Kaninchen nicht. Auch dem Aufsetzen von Fretchen stehen Bedenken entgegen. Und das Auslegen von Fallen kann eine schwere Tierquälerei bedeuten. So bleibt hier wie in den anderen Städten nichts weiteres übrig, als die Kaninchen abzuschießen oder sie durch Foxterrier erlegen zu lassen. Diese Hunderasse eignet sich vorzüglich für die Jagd auf wilde Kaninchen. Ein Terrier erjagt sich rasch das flüchtige Kaninchen und beißt es tot. Das Abschießen kann nur in der Zeit geschehen, da der Friedhof von Besuchern leer und vollständig abgesperrt ist, also in den späteren Abendstunden. Andere Schädlinge sind die Ratte, die Feldmaus und der Maulwurf. Gerade dieser an sich sonst nützliche Wühler unterminiert in diesem Jahre etwas zu viel und hindert dadurch die Vegetation. Die Feldmaus geht frech an die Blumen, nagt die weichen Stengel und läßt die Blüten und die härteren Stengel liegen. Von der entsetzlichen Nagerarbeit der ekelhaften Ratten gar nicht zu reden. Maus und Ratte treten aber heuer nicht so stark auf wie in früheren Jahren. Offenbar hat der schneelose, harte Frost in mehreren Tagen der letzten Winterszeit, der ziemlich tief in die Erde stieg, den Tieren sehr geschadet. Es werden deren viele Tausende erfroren sein. Verschiedene Mittel gibt es, um dieser lästigen Erdbewohner wenigstens einigermaßen Herr zu werden. Gute Dienste leistet die mit Wasserstoffgas gefüllte Patrone, die in das Erdreich in der Nähe der Mäuse- und Rattenlöcher und Maulwurfshügel gegraben wird, dort aufweicht und nun in weitem Umkreise solch einen penetranten Geruch verbreitet, daß dort alles tierische Leben vernichtet wird, also auch jene Tiere in ihren Erdlöchern ersticken. Auch das Ausräuchern der Löcher ist von Nutzen. Bei der Auslegung von Gift muß immer mit großer Vorsicht zu Werke gegangen werden. Es sind stets solche Giftstoffe zu benutzen, welche anderen Tieren, vor allem den Vögeln, nicht schaden können. Zunächst ist das aus der spanischen Meerzwiebel gewonnene Präparat Delicioja empfehlenswert. Ueber diesem und allem anderen jedoch steht das Ratin, das in zwei Formen, als Vertilgungsmittel für Ratten und für Mäuse, vorhanden ist. Es ist eine breiige Substanz, die bei möglichst ausgedehnter Auslegung rationell wirkt. Sorgfältige Untersuchungen hat das bakteriologische Institut der Landwirtschaftskammer in der Freiimfelderstraße mit den Bakterienkulturen angestellt, welche zur Ratten- und Mäusevertilgung dienen können, die ja auch für jeden Gartenbesitzer und für jeden Landwirt von nicht geringer Bedeutung sein muß. Bis vor einigen Jahren ließen die Bakterienkulturen, die zur Rattenvertilgung in den Handel gebracht wurden, meist mehr oder weniger im Stich, weil es nicht gelang, Bazillen von gleichbleibender Wirksamkeit zu züchten. Dauernde Versuche führten nun dazu, den von G. Neumann in Aalborg gefundenen, eben als Ratin bezeichneten Rattenbazillus so zu kultivieren, daß er zuverlässig bei der Rattenvertilgung wirkt. Die hiesige Landwirtschaftskammer hatte mit den Ratinkulturen die ersten größeren Versuche in der Praxis angestellt und über die günstigen Ergebnisse dem Landwirtschaftsminister berichtet. Dieser teilte den Bericht in einem Runderlasse den Behörden mit. Das Ratin wird nunmehr unter wissenschaftlicher Kontrolle im Großen hergestellt. Selbst in Fällen, in denen die Wirksamkeit ausbleibt, erleiden die Käufer keinen Schaden, weil dann zur endgültigen Rattenvertilgung ein Ergänzungspräparat kostenlos nachgeliefert wird. Allerdings tritt das Rattensterben nicht sofort nach Anwendung des Ratin auf, sondern die Vernichtung geht im Verlaufe von Tagen vor sich und kann auch einige Wochen dauern. Eigentliche Gifte wirken dagegen schon in kürzerer Zeit, sind aber für Menschen und Haustiere gefährlich, während dies beim Ratin absolut nicht der Fall ist; namentlich die Vögel erkranken beim Genusse von Ratin nicht. Die Kulturen sind imstande, unter den Nagern eine verheerende Seuche hervorzurufen. So wird doch in verhältnismäßig kurzer Zeit eine völlige Ausrottung möglich.

E. B.

Dieser Aufruf zu einem Grabdenkmal für den Verfasser der „Denkwürdigkeiten und Erinnerungen eines Arbeiters" wird erlassen: „Der Arbeiter Karl Fischer, dessen Lebenserinnerungen für immer ein Dokument der sozialen Bewegungen im 19. Jahrhundert bleiben werden, ist im Juni 1906 in Halle gestorben und hier beerdigt. Seine letzte Ruhestätte durch einen einfachen Denkstein der Nachwelt zu überliefern, ist eine selbstverständliche Pflicht des Herausgebers und des Verlegers. War Fischer nur ein schlichter Arbeiter, so war er doch auch ein Künstler mit bildhaftem Wortschatz und plastischem Sehen, den die Kritik mit hoher Anerkennung zu den Vertretern der Volkskunst im deutschen Schrifttum zählte. Mit Freuden begrüßen darum die Unterzeichneten das Angebot des Prof. Gußmann-Dresden, einen Denkstein, der auf dem Musterfriedhofe der III. deutschen Kunstgewerbeausstellung zu Dresden sich befand, zu einem besonders billigen Preise zur Ehrung seiner letzten Ruhestätte zur Verfügung zu stellen. Sie wenden sich hiermit an die Leser mit der Bitte um einen Kostenbeitrag, damit in dieses harmonisch-schöne Kunstwerk das arbeitsreiche Leben des Toten ausklingen möge. Geldsendungen sind an Eugen Diederichs in Jena zu richten. Zu Ehren eines schlichten Mannes aus dem Volke, zur Förderung künstlerischer Volkskultur. E. Diederichs, Jena, P. Göhre, Zehlendorf, Fr. Naumann, Schöneberg, M. Rade, Marburg, K. Thomas, Halle."

Die allgemeine Berufs- und Betriebszählung. Zu der allgemeinen Zählung am 12. Juni sei weiter informiert: Falls mit einer Haushaltung ein Gewerbebetrieb verbunden ist, muß neben der Haushaltungsliste ein Gewerbeformular oder ein Gewerbebogen ausgefüllt werden. Das Gewerbeformular kommt zur Anwendung, wenn der Inhaber des gewerblichen Betriebes einschließlich seiner selbst höchstens 3 Personen beschäftigt, keine Antriebsmaschinen, Motorwagen, Dampfkessel, Dampf- und Segelschiffe verwendet und außerhalb seiner Betriebsstätte keine Personen in Arbeit hat. Werden von einem Inhaber mehrere Gewerbe betrieben, so ist für jeden Betrieb ein Gewerbeformular auszufüllen. Wenn mehrere Inhaber für einen Betrieb vorhanden sind, so hat nur einer von ihnen das Gewerbeformular auszufüllen. Wenn eine Person mehrere Gewerbe (z. B. Gastwirtschaft und Bäckerei) betreibt, und die Angaben für jedes Gewerbe gesondert auf je einem Gewerbeformular macht, so hat sie die von ihr beschäftigten Angestellten auf die einzelnen Gewerbebetriebe in der Weise zu verteilen, daß jedem der Betriebe die Angestellten zugewiesen werden, die in ihm hauptsächlich beschäftigt werden. Wesentlich ist, daß jeder Angestellte überhaupt nur einmal aufgeführt wird. Im Falle, daß das Kontor und die Räume des Gewerbebetriebes nicht zusammen liegen, ist das Kontor als Sitz des Betriebes anzusehen und in ihm das Gewerbeformular vorzulegen. Erläuterung bedarf die Stellung des Hausgewerbetreibenden oder Heimarbeiters. Wer für fremde Rechnung in seiner eigenen Wohnung oder in selbstgemieteten Räumlichkeiten für Fabrikanten, Verleger und Kaufleute, namentlich Kleider-, Wäsche- und Kurzwarengeschäfte, arbeitet, hat sich als Gewerbetreibender in das Gewerbeformular einzutragen. Dabei ist gleich, ob die Heimarbeit als Hauptberuf oder als Nebenerwerb, z. B. von verheirateten Frauen neben der Hauswirtschaft, ausgeübt wird. Nicht von Belang für die Ausfüllung ist, ob das Halbfabrikat oder Rohmaterial vom Verleger oder Kaufmann geliefert wird („Heimarbeiter") oder der „Hausgewerbetreibende" sich das ganze zur Verarbeitung gelangende Material selbst auf eigene Kosten beschafft, um es fertiggestellt an den Verleger abzuliefern.

Das neue Tierasyl. Nach jahrelangen Mühen ist dem Vorstand des Tierschutzvereins gelungen, ein Asyl für Haustiere zu schaffen. Mit Hilfe des Entgegenkommens der städtischen Behörden konnte mit dem Bau des einfachen, aber schmucken Tierasyls auf dem gegen eine geringe Pacht überlassenen Terrain oberhalb der Feld- und Dessauerstraße gegen Ende vorigen Jahres begonnen werden. Der Bau enthält nur Parterreräume, die praktisch angelegt und eingerichtet sind. Da sind zunächst die Boxen für die in Pflege gegebenen oder als herrenlos eingelieferten Hunde. Die Boxen sind sämtlich mit einem Eisenstabgitter versehen. Abseits gelegen sind Räume für kranke Tiere, die gut gepflegt und durch sachgemäße Behandlung wiederhergestellt werden. Ein weiterer Raum ist für die Tötung wertloser Tiere bestimmt. Sie erfolgt durch einen Tierarzt auf schnelle und schmerzlose Weise mit Blausäure; die Kadaver werden zur weiteren Verwendung nach der Abdeckerei am Canenaerweg geschafft. Vorhanden sind ferner noch ein Raum zur Aufbewahrung der Heilmittel, zum Baden der Tiere, zum Kochen des Futters (Abfälle aus hiesigen Hotels, Hundekuchen), zur Aufbewahrung der Futtermittel und Utensilien und endlich ein Bureau, in dem das Ein- und Abgangsjournal ausliegt. Die Hunde haben mehrere große freie Auslaufe, die nach der Straße zu durch ein Drahtgitter abgegrenzt sind. Die Wohnung des Wärters befindet sich in einem anliegenden alten Gebäude; er kann also immer zur Stelle sein.

Zu der Marienkirche wird für den nächsten Sonntag der Hauptgottesdienst auf 8 Uhr morgens verlegt, da um 10 Uhr die Kirche dem Festgottesdienst des Ostdeutschen Jünglingsbundes zur Verfügung gestellt ist.

Ober-Postdirektion Halle. Personalnachrichten; Ernannt ist zum Telegraphensekretär der Postassistent Alwin Müller in Halle. Angenommen sind zu Postagenten der Kaufmann Becker in Brachwitz (Saalkreis), der Lehrer Borchert in Lindenau (Niederlausitz), der Kaufmann Emil Schulze in Wiedemar (Kr. Delitzsch), der Gastwirt Gustav Schulze in Beelen (Saalkr.) und der Gastwirt Julius Mänicke in Langenreichenbach (Kr. Torgau). Versetzt sind der Postsekretär Henze von Halle als Ober-Postsekretär nach Bielefeld, die Postassistenten Sydow von Halle nach Düsseldorf und Wilcke von Düsseldorf nach Halle. Gestorben sind die Postagenten Mierten in Seyda (Bez. Halle) und Otto Mänicke in Langenreichenbach (Kr. Torgau). Die Postgehilfin Helm in Gröbers und die Telegraphengehilfin Frieda Krönert in Halle sind freiwillig aus dem Dienst geschieden.

An dem Deutschen Sänger-Bundesfeste in Breslau nimmt von Halle aus eine ganze Anzahl Sänger teil. Es wird jedenfalls von Leipzig aus ein Sonderzug nach der Feststadt abgehen, mit dem auch die Hallenschen Sänger fahren.

Zoologischer Garten. Für das bei günstigem Wetter heute (Freitag) abend stattfindende 9. Elitekonzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters ist, wie bereits gestern gesagt, der Konzertsänger Kurt Freytag zur Mitwirkung gewonnen. Herr Freytag singt auf besonderen Wunsch die Max-Arie a. d. „Freischütz" (Durch die Wälder, durch die Auen), sowie 3 Lieder: „Frühlingsgefühl" von Becker, „An der Weser" von Pressel und „Das Herz am Rhein" von Hill. Kapellmeister Günther Coblenz hat für das ganze Programm ausschließlich Streichmusik-Piecen vorgesehen.

Apollotheater. Man schreibt uns: „Haben Sie nichts zu verzollen", diese Komödie, welche jetzt allabendlich im Apollotheater durch das Gastspiel des Hamburger Metropol-Theater mit Erfolg zur Aufführung gelangt, wird am Sonnabend im Berliner Residenz-Theater bereits zum hundertsten Male gegeben. Wenn man in Betracht zieht, daß man bei der jetzt so sommerlichen Witterung selbst hier zu den Vorstellungen nur einen guten Platz erlangen kann, wenn man ihn zeitig vorbestellt, so wird man begreifen, daß in Berlin selbst jetzt noch auf Tage hinaus das Theater ausverkauft ist.

Zirkus Schumann. Wie das Inserat des Zirkus heute wiederum besagt, beginnt Direktor Schumann morgen, am Sonnabend, mit einem Zyklus von Vorstellungen in einem großen Zelte auf dem Roßplatze, das heute aufgebaut wird. Nach dem vielzahligen Personale und dem umfangreichen Marstalle zu urteilen, darf der Besucher auf besondere, gediegene Leistungen akzentischer Kunst gespannt sein. Das Interesse für das Schumannsche Unternehmen wird auch deshalb um so lebhafter sein, weil seit langem in Halle ein Zirkus nicht gastierte. Herrn Direktor Schumann ist allabendlich ein volles Zelt so gut wie sicher.

Bei einem Diebstahl haben die Täter am 6. d. M. einen kleinen vierrädrigen Hundwagen, der etwa 5 Zentner trägt, im Stich gelassen. Der Wagen, der ebenfalls anderweitig gestohlen zu sein scheint, ist ungestrichen, mit Leiteraufsatz, eisernen Hinterspitzeisen und einem neuen rechten Hinterrad versehen. Auskunft über die Herkunft oder den Eigentümer des Wagens nimmt die Kriminalpolizei im Rathause entgegen. — Am 17. d. M. sind bei einem hiesigen Produktenhändler drei Stück neue Sprungfedern zum Kauf angeboten worden, die vermutlich ebenfalls aus einem Diebstahl herrühren. Sie sind 15 cm hoch, haben einen Durchmesser von 10 cm und sind von 1 cm starkem Messingdraht hergestellt. Personen, die über die Herkunft der Federn Auskunft geben können, werden ersucht, sich bei der Kriminal-Polizei zu melden.

Zusammenstoß. Am Donnerstag nachmittag um 6½ Uhr fuhr vor dem Grundstück Gr. Steinstr. 51 ein Radfahrer mit einem Fleischergeschirr zusammen. Der Radfahrer stürzte zu Boden, ohne sich zu verletzen, dagegen wurde sein Fahrrad erheblich beschädigt. Das Fleischergeschirr erlitt keinerlei Schaden. Die Schuld trifft den Geschirrführer, weil er auf der linken Straßenseite fuhr.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Evangelischer Verein der Provinz Sachsen. Am 27. und 28. Mai wird der Evangelische Verein der Provinz Sachsen hier seine Jahresversammlung abhalten; in ihm finden sich, wie bekannt, die Mitglieder und Freunde der landeskirchlichen evangelischen Vereinigung oder „Mittelpartei" zusammen. Seit seiner Gründung im Jahre 1873 hat der Evangelische Verein diese Bestrebungen zu fördern gesucht. Der Name Beyschlags, der Jahrzehnte lang der Führer gewesen, vergegenwärtigt jedem die kirchenpolitische Bedeutung dieser Gruppe, und unsere heutige kirchliche Lage bietet eine Fülle von Aufgaben, deren Förderung gerade von ihr zu erwarten ist. Die Verhandlungen am nächsten Montag und Dienstag, die im Evangelischen Vereinshause stattfinden, dürfen darum auf die Teilnahme aller rechnen, denen die Entwicklung der Landeskirche am Herzen liegt. Im Mittelpunkte der Verhandlungen steht der Vortrag vom Geh. Justizrat Professor Dr. Löning-Halle: „Die Trennung von Staat und Kirche in Frankreich."

51. Bundesfest des Ostdeutschen Jünglingsbundes. Zum Programme ist noch nachzutragen: Die Marktgemeinde hat ihren Gemeindegottesdienst auf 8 Uhr morgens verlegt, so daß um 10 Uhr auch die gemieteten Kirchenstühle für den Bundesgottesdienst benutzt werden. Die ev. Bürgerschaft unserer Stadt ist herzlich dazu eingeladen, ebenso sind alle ev. Männer und Jünglinge zur großen Festversammlung am Sonntag abend 8 Uhr in den „Thaliasälen" willkommen, wo auch die Begrüßungen durch staatliche, städtische und kirchliche Behörden erfolgen. Die Festrede hält an Stelle des verhinderten Prof. Dr. Bornhäuser Superintendent Krückeberg aus Wanzleben. Die vierzehn Halleschen Vereine haben in der Bürgerschaft viel willige Herzen und Hände gefunden und auch eine stattliche Zahl von Freiquartieren zugesagt erhalten. Möchten die vielen Anstrengungen durch einen gesegneten Verlauf des Festes reich belohnt werden und für die 900 Halleschen Jünglinge sowie für die 300 Gäste angenehme Eindrücke hinterlassen! — Fortbildungsschüler, welche Mitglieder von hiesigen ev. Jünglingsvereinen sind, erhalten nach Vorzeigung der Vereinsmitgliedskarten von den Fortbildungsschullehrern Dispens für nächsten Sonntag, um an der Morgenandacht des Bundesfestes am Francke-Denkmal teilnehmen zu können.

Die Hauptversammlung des Vereins für Lehrer und Lehrerinnen an Mittelschulen der Provinz Sachsen findet Sonntag, 26. Mai, nachmittags 3 Uhr im Ratskeller in Halle mit folgender Tagesordnung statt: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Vorstandswahl, 4. Mitteilungen aus dem Vereinsleben, 5. Sonstiges, 6. Bestimmung des Ortes für die nächste Hauptversammlung. — Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Lehrerverein der Umgegend von Halle hält seine nächste Sitzung nicht am kommenden Sonnabend, sondern am Mittwoch, 29. Mai, 2½ Uhr im „Schultheiß" in Halle, Poststraße, ab. Sie ist vorwiegend dem Gesange und der Vorbereitung des Sommervergnügens gewidmet. Außerdem werden Berichte über die Vertreterversammlung in Halle und den 4. Preußischen Lehrertag gegeben.

13. Verbandsfest der farbentragenden Turnerschaften auf deutschen Hochschulen. In der Zeit vom 21. bis 24. Mai fand in Gotha das 13. Verbandsfest der im V. C. vereinigten farbentragenden Turnerschaften auf deutschen Hochschulen statt. Der Verband wurde im Jahre 1872 gegründet, feierte 1882 in Sangerhausen bei einem Bestande von zwölf Korporationen sein erstes Turnfest und umfaßt heute 52 Turnerschaften mit ca. 6000 Mitgliedern. Aus dem Verband heraus hat sich ein „Verband Alt-

Saison-Räumungs-Ausverkauf.

Modelle bis zur Hälfte im Preise ermässigt.

Garnierte Damen- und Kinderhüte zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Amanda Stegmann-Haase,

Gr. Steinstr. 74. — Café Bauer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070524031/fragment/page=0001

Turnerschaften" gebildet, der in zahlreichen Einzelverbänden über ganz Deutschland verbreitet ist. Seit zehn Jahren findet jedes zweite Jahr das Verbandsfest in Gotha statt. Auf der diesjährigen Tagung waren vertreten die akademischen Turnerschaften aus Halle, Berlin, Charlottenburg, Göttingen, Breslau, Danzig, Freiburg, Jena, Heidelberg, Kiel, Hannover, Greifswald, Bonn, Aachen, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Münster, Rostock, Straßburg, Würzburg. Nach einem am Dienstag abend im „Schlesthaus" veranstalteten Kommers wurden am Mittwoch vor- und nachmittags die turnerischen Uebungen vorgenommen. Am Donnerstag wurden Turnspiele veranstaltet, denen der Festzug mit am Abend ein äußerst zahlreich besuchter Ball folgten. Das Fest fand am Freitag seinen Abschluß mit einer Turnfahrt nach Friedrichroda. — Die Hallenser Turnerschaft „Saxo-Thuringia" unter Leitung der Gymnasiallehrers Freund erhielt für vorzügliche Leistungen im Korporationswettturnen einen Eichenkranz mit Schleife. „Saxo-Thuringia" soll leben!

Frauenbildungs-Verein. Der nächste Vortrag von Fräulein Dr. Gosche über „Die Frau im Hause. Die Mutter" findet am 31. Mai im Gemeindehause statt. Am Dienstag, den 28. d., wird im Kind, Albrechtstraße 16, das Thema behandelt werden: „Wie mache ich mit meinen Kindern Schularbeiten?"

Handwerkermeister-Verein. Zu einem am Sonnabend abend im physikalischen Institut stattfindenden Vortrag sind Karten bei den Herren Kerkhinger, Kleemann und Mälder zu haben.

Das Bürger-Rettungs-Institut hält seine Monats-Konferenz Dienstag, den 28. d. M., nachmittag 6 Uhr, im Ratskeller-Restaurant ab.

Der Verband für die Zucht des schwarzbunten Niederrungsschlages in der Provinz Sachsen hatte für gestern mittag auf der Viehrampe des hiesigen Güterbahnhofes seine Zuchtviehauktion, die erste in Halle, veranstaltet, und zwar mit großem Erfolg. Es gelangten 85 Bullen über 15 Monate und 17 unter 15 Monate alt zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung. Für über 15 Monate alte Tiere wurden gezahlt 855 bis 585 M., für unter 15 Monate alt entsprechend weniger. Rechnet man im Durchschnitt 400 M. pro Tier, so ergibt dies eine Einnahme von 20,800 M.

Die Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen (Sitz Berlin) hielt hier ihre neunte Hauptversammlung Pfingsten ab. Es waren hierzu außer den Delegierten aus allen Teilen Deutschlands und der Schweiz auch viele Buchhandlungsgehilfen aus dem Reiche, insbesondere Berlin, Leipzig und der Provinz Sachsen erschienen. Nach dem Jahresbericht zählt die Vereinigung jetzt 2400 Mitglieder, ihre Einrichtungen: Stellennachweis, Rechtschutz, Stellenlosenkasse rc. fanden rege Benutzung, an sozialen Anregungen und Erfolgen fehlte es nicht. Von den Beschlüssen der Hauptversammlung sind besonders hervorzuheben der über Mindestgehälter, nach welchem die für die einzelnen Städte von den Ortsgruppen aufgestellten Tabellen der Mindestlebensbedingungen der Chefsorganisationen zur Kenntnis- und Stellungnahme übersandt werden sollen, sowie der über die Pensionsversicherung der Privatangestellten, welcher sich für den Anschluß an die bestehende Invalidenversicherung mit entsprechend höheren Staffeln, Selbsteinschätzung rc. und gegen eine besondere Versicherung ausspricht, deren hohe Kosten den Versicherten schier unerschwingliche Lasten auferlegen würden.

Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter. Der Ortsverein Halle hält seine Monatsversammlung morgen, am Sonnabend, in Bauers Brauerei-Ausschank ab.

Der Turnverein zu Giebichenstein feiert am 1. und 2. Juni sein 30jähriges Bestehen.

Der Verein ehem. 12er Husaren in Halle hält morgen, am Sonnabend, abend, seine Monatsversammlung im „Jägliger Schützengraben" ab. U. a. soll über die Gründung eines Zentralverbandes aller Vereine ehem. 12er Husaren beraten werden. Auch alle dem Verein noch fernstehende Kameraden, welche beim Thür. Hus.-Regt. Nr. 12 gedient haben, sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Alt-Wandervogel. Am Sonnabend Wanderung nach Leitin durch die Heide; Abmarsch 2 Uhr von der Cröllwitzer Brücke.

Stadtmission. „Die erste Gemeinde" lautet das Thema, über das P. Hobbing am Sonntag abends im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 27. Mai, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Entlastung der Rechnung über den Pflastermaterialienfonds für 1905.
2. Entlastung der Rechnung über das Baukonto Kanal-Hauptsammler Merseburgerstraße.
3. Landerwerb vom Grundstück Seebenerstraße 5.
4. Genehmigung der Kostenanschläge zu den Instandsetzungsarbeiten im Siechenhause.
5. Festsetzung von Bau- und Vorgarten-Fluchtlinien für den Schulberg und die an demselben nördlich angrenzende Dölauerstraße.
6. Landerwerb vom Grundstück Meterstraße 2.
7. Genehmigung einer neuen Biersteuerordnung.
8. Petition wegen Bewilligung des Branntwein-Ausschankes für sämtliche Schankwirtschaften.
9. Aenderung der Satzung der Bankier Ernst und Anna Haußengier-Stiftung.
10. Genehmigung eines Ortsstatuts über die Erstattung dienstlicher Reisekosten.
11. Entlastung der Rechnungen: a) der Kassen; b) der Erneuerungsfonds; c) der Kleiderkasse der Beamten des Schlacht- und Viehhofes für 1904.
12. Mitteilung des Magistrats in Sachen Rückzahlung von Kanalanschlußgebühren für das Grundstück Talamstraße 9.
13. Ausbau der Bismarckstraße zwischen der Cecilienstraße und der nördlichen Seite der Klingstraße.
14. Bericht des Magistrats betreffend die Lohnverhältnisse der städtischen Arbeiter.

Geschlossene Sitzung.

15. Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern für die Gebäudesteuer-Veranlagungskommission.
16. Anstellung eines Bureau-Assistenten.
17. Anstellung eines Polizeisergeanten. 1. Lesung.
18. Anstellung eines Bureau-Assistenten.
19. desgleichen.
20. Wahl eines Schiedsmanns-Stellvertreters für den 12. Bezirk.
21. Wahl eines Schiedsmanns für den 26. Bezirk.
22. Anstellung eines Bureau-Assistenten.
23. Anstellung eines Kanzlisten.
24. Anstellung eines Boten.
25. Wahl eines Pflegers für den 16. Armenbezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Kunst und Wissenschaft.

Deutscher Geographentag.

[Unber. Nachdr. verb.] Hg. Nürnberg, 22. Mai.

Gestern abend waren die Teilnehmer des Geographentages einer Einladung der Stadt gefolgt, die ihnen in dem neuen Saale des Industrie- und Kulturvereins Musik- und Gesangsvorträge darbot. Zur Aufführung gelangte auch ein von der bekannten Frauenrechtlerin Frau Helene von Forster, der Gattin eines hiesigen Arztes, gedichtetes lokalpatriotisches Festspiel „An Martin Behaims Hause."

Auch die heutige dritte Sitzung war sehr stark besucht. Zum nächsten Geographentag (1909) liegen Einladungen vor von Lübeck und Innsbruck. (Die Wahl des Tagungsortes wird auf morgen vertagt.)

Einleitend zum heutigen Verhandlungsgegenstand: Geographischer Unterricht gedachte Geheimrat Professor Wagner-Göttingen nochmals der Verdienste Alfred Kirchhoffs, des populärsten akademischen Vertreters der Geographie. Seit Jahrzehnten sei Kirchhoff an dieser Stelle — noch zuletzt auf der letzten Tagung in Danzig — mit begeisterten Worten für die Pflege des geographischen Unterrichts eingetreten. Sein im Geiste der modernen Erdkunde geschriebenes, heute in Hunderten von Schulen eingeführtes Lehrbuch der Schulgeographie habe bahnbrechend und reformatorisch gewirkt. Professor H. Fischer-Berlin erstattete den Bericht der ständigen Kommission für den erdkundlichen Schulunterricht. Die bei der Niedersetzung der Kommission vor sechs Jahren in Breslau erhoffte Zusammenfassung der Erdkundelehrer konnte infolge mancherlei Schwierigkeiten nicht verwirklicht werden. Die Kommission hat daher bis jetzt nur als eine Art Vermittlungsstelle wirken können. Bei der Frage der Reform des Mädchenschulwesens in Preußen hatte man zunächst Geographie gar nicht zu Rate gezogen. Der Kommission gelang es durchzusetzen, daß auch auf diesem Gebiete Fachleute über die Gestaltung der Lehrpläne befragt wurden. Weiter hatte die Kommission Abwehrmaßregeln gegen die Eingriffe anderer Unterrichtsgebiete vorgenommen, namentlich gegenüber den Bestrebungen der Naturwissenschaftler und Aerzte, den erdkundlichen Unterricht in den oberen Klassen zu zerspflücken. Das wachsende Interesse in unserem Volke für die kolonialen Bestrebungen habe die Kommission veranlaßt, unter Hinweis auf eine Resolution des Kolonialkongresses vom Jahre 1902, an Staatssekretär Dernburg eine Eingabe zu richten, dafür einzutreten, daß auch für geographisch gebildete Oberlehrer Mittel zu Studienreisen in den Kolonien eingesetzt werden. Es sei bisher beklagenswerte Tatsache gewesen, daß für Vertreter anderer Unterrichtsfächer (z. B. neue Sprachen) erhebliche Summen zu Studienreisen zur Verfügung standen, aber niemals für Geographen. Exz. Dernburg habe sich sehr entgegenkommend gezeigt, und dieselbe Stimmung sei im preußischen Kultusministerium vorhanden. (Lebh. Beifall.)

Eine längere Aussprache rief die Frage der Erteilung des Geographieunterrichts durch Fachleute hervor. Es wurden mehrfach Klagen über die Zurücksetzung der Geographen laut. Als Niederschlag dieser allgemeinen Mißstimmung brachte Prof. Dr. S. Günther-München folgenden Antrag ein, über den ebenfalls Beschluß gefaßt werden soll:

„Der 16. Deutsche Geographentag spricht seine Ueberzeugung dahin aus, daß in ganz anderem Ausmaße wie bisher in sämtlichen deutschen Staaten den Fachvertretern der Erdkunde bei allen Unterrichtsfragen ihres Gegenstandes maßgebende Einwirkung zu gewähren sei."

Auch diese Resolution wurde bis zur morgigen Geschäftssitzung zurückgestellt.

Ueber die

Einrichtung und Methode des geographischen Unterrichts an höheren Schulen

sprach Professor Dr. Geistbeck-Kitzingen. Seine Ausführungen faßte der Vortragende in folgenden Thesen zusammen:

1. Die Geographie ist in ihren grundlegenden Aufgaben Naturwissenschaft.
2. Die Geographie ist als Lehrgegenstand so zu betreiben, wie im Bereiche der Erfahrungswissenschaften Erkenntnisse gewonnen werden.
3. Für die geographische Ausbildung der Schüler sind planmäßig angelegte Geländeübungen erforderlich. Diese dienen zur Schulung im selbständigen geographischen Beobachten, zur Entwickelung des geographischen Sinnes und zur Förderung des Kartenverständnisses und Kartengebrauches. Sie sind den Lehrplänen der Geographie in allen Klassen einzufügen.
4. Im Wesen der Länderkunde liegt die enge Verknüpfung der physischen Geographie mit der Geographie des Menschen. Die Betonung der letzteren empfiehlt sich namentlich auf den abschließenden Stufen, denn sie bildet im Vereine mit der Geschichte ein Hauptmittel zum tieferen Verständnisse des eigenen Volkstums und seiner Aufgaben in der Gegenwart, des Lebens und Wirkschaftens der fremden Kulturvölker, dann der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen der Staaten untereinander und dient dadurch den höchsten Kulturaufgaben des Unterrichtes."

Weiterhin sprach noch Privatdozent Dr. Eckert-Kiel über die wissenschaftliche Kartographie im Universitätsunterricht. Er wünscht die Herstellung von Karten für Unterrichtszwecke mit Höhen- und Schichtendarstellung, und außerdem eine Karte, welche den Längsschnitt und die kartographische Entwickelung gibt.

Nachmittags fanden Besichtigungen statt.

Das dritte deutsche Bachfest, das bestimmt vom 26.—28. Mai in Eisenach stattfindet (nicht, wie gemeldet, verschoben worden ist), verspricht in verschiedenster Beziehung auch künstlerisch sehr interessant zu werden. Nicht nur werden eine Reihe weniger bekannter Werke von J. S. Bach zum Vortrag kommen, sondern das Fest bezweckt besonders auch in der so überaus wichtigen Aufführungsfrage Bachscher Werke einen Schritt weiter als die bisherigen Bachfeste zu gehen. Die neuen Bearbeitungsprinzipien sollen sich dabei an dem Vortrage ganz bekannter Werke erproben. Neben Kompositionen Johann Sebastian Bachs kommen ferner auch solche von seinen Söhnen zum Vortrag. Ein Festpostendienst weist mit Nachdruck darauf hin, welche Bedeutung Bach für die protestantische Kirche haben kann und werden die immer größer werdende Neue Bachgesellschaft eine ihrer Hauptaufgaben erblickt. Von besonderer Bedeutung dürfte die Mitgliederversammlung werden, die u. a. eine freie Aussprache über alle aktuellen Bachfragen in Aussicht stellt.

Eine Kundgebung für Mottl. Im Münchener Hoftheater gab es am Mittwoch abend anläßlich der Aufführung des „Fliegenden Holländers" großartige Demonstrationen des Publikums für den Hofkapellmeister Felix Mottl. Bei seinem Erscheinen am Pulte erhob sich, den „L. N. N." zufolge, das ganze Haus wie ein Mann, um ihm zuzujubeln. Am Schlusse der in München pausenlos gegebenen Aufführung durchdonnerte das enthusiasmierte Publikum den Saal so lange mit seinem Beifall, bis Mottl sich bewegen ließ, seiner Gewohnheit entgegen nochmals am Dirigentenpulte zu erscheinen, um für die warmen Sympathiebeweise zu danken.

„Salome" in Paris. Dem „B. T." wird aus Paris geschrieben: Für die letzten Vorstellungen der „Salome" von Rich. Strauß wurde eine teilweise neue Besetzung der Hauptrollen vorgenommen: Den Herodes sang Herr Bolz vom Stuttgarter Hoftheater, den Jochanaan Walter Soomer vom Leipziger Stadttheater, die Titelrolle Olive Fremstad von der New Yorker Metropolitanoper. Frau Fremstad erzielte einen rauschenden Sonderstriumph für ihre meisterliche Darstellung. Im Gegensatz zu Emmy Destinn, die mehr das Erotisch-Elementare der Salome-Sinnlichkeit herausbringt, betont die Fremstad das Neppis-Verzehrende, das selbstherrlich-trunkene Sinnetoben der Tetrarchentochter. Schon ihre schlanke Gestalt prädestiniert die Fremstad zu königlichem Hochmutschreiten, zu königlichem Prunk; so war denn auch ihr Kostüm mit dem nattergrünen Schleiergewande, das ihre Glieder umfloß, dem fast zigeunermäßigen Kostüm der Destinn überlegen; man hätte gewünscht, sie tanze auch den Schleiertanz selbst. Auch gesanglich leistete die Künstlerin ganz Außergewöhnliches. Wie ihre Stimme bei gewissen Höhepunkten in ein wildes Aufkreischen übergeht, ohne doch die sinnliche Schönheit einzubüßen, das war schlechthin meisterhaft. Leider standen ihre Partner nicht entfernt auf der Höhe ihrer Leistung. Walter Soomer ist schon seiner äußeren Erscheinung nach wenig geeignet für die überragende Persönlichkeit des Messiasverkündigers. Das Gesangliche seiner Partie beherrscht er übrigens vortrefflich. Herr Bolz störte die Wirkung seines Herodes durch das übereifrige Detailleieren; den musikalischen Teil seiner Partie bewältigte auch er recht befriedigend. Ganz hervorragend spielte das Colonne-Orchester unter Strauß' Leitung. In den lauten Beifall des Publikums mischten sich am Schluß etliche Zischlaute. — Die Primaballerina Frau Trouhanowa, die in Paris die Salome tanzte, hat das Chatelet-Theater mit folgender öffentlichen Erklärung verlassen: „Strauß hat mich gehindert, dem Publikum vor der Vorhangklappe zu danken. Er hat gesagt, daß der Tanz eine untergeordnete Kunst sei und demnach nicht so geehrt werden dürfe. Ich habe geantwortet, was in diesem Falle noch minderwertiger ist, ist die Cabotinage (schlechte Komödie) eines Mannes von Talent oder eines Mannes, der sich für talentiert hält, jeden Abend auf die Bühne zu stelgen, um das Publikum zu begrüßen, das ihn nicht einmal ruft." Der Mann, der nicht gerufen wird, ist natürlich Richard Strauß selber.

Linnéfeier in Upsala. Gestern fand in Upsala aus Anlaß der 200jährigen Wiederkehr des Geburtstages Linnés in der Universität eine große Festlichkeit statt, an der der Kronprinz-Regent, mehrere Mitglieder der Königlichen Familie, sowie auch ausländische Delegierte teilnahmen. Nach einer Festrede des Rektors der Universität Prof. Schück überbrachten die ausländischen Delegierten Glückwünsche und überreichten Adressen. Jeder Delegierte sprach in seiner Muttersprache. Darauf überbrachten Delegierte von schwedischen Universitäten, Hochschulen, Akademien und wissenschaftlichen Gesellschaften Glückwünsche. Mit dem Gesang „Carolus Linnaeus" schloß die Feier. Nach derselben wurden die fremden Delegierten dem Kronprinz-Regenten vorgestellt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Was ist Kunerol? Kunerol ist ein Pflanzenspeisefett, ein Hilfsmittel für die Küche. Kunerol ist das hervorragende Produkt, das auf allen Ausstellungen, die seitens der Hersteller beschickt wurden, prämiiert worden ist. Auf der letzten Gastwirte-Ausstellung zum Fredenbaum in Dortmund erhielt das Fabrikat der Kunerolwerke Bremen die goldene Medaille.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Evangelisch-sozialer Kongreß.

Straßburg, 24. Mai. In der gestrigen Nachmittagssitzung des evangelisch-sozialen Kongresses ergriff Professor Hans Thoma im Laufe der Debatte über die Sittlichkeitsfrage das Wort, um die Kunst gegen die Angriffe zu verteidigen, die aus den Worten mehrerer Redner herauszuklingen. Der berühmte Maler erklärte, daß es ihn stets tief bekümmere, wenn er höre, daß Kunst und Unsittlichkeit in einem Atem genannt werden. Die Kunst berühe auf der Sinnenfreude, verdele die Sinnlichkeit, erhebe sie in das Gebiet der Schönheit und stände mit der Unsittlichkeit in ausschließendem Gegensatz. Jener Schaden, der den Kunstwerken zugeschoben werde, werde in Wahrheit von der Photographie angerichtet, die keine Kunst sei. Die Kunst selbst leiste so viel für die Erhöhung der Sittlichkeit, daß man ihr auch einmal einen Irrweg verzeihen dürfe. Gegen die gewerbsmäßige Verbreitung unzüchtiger Abbildungen helfe allerdings nur der Gerdarm. (Stürm. Beifall.) Die nächste Tagung des evangelisch-sozialen Kongresses findet in Dessau statt. — Bei dem Volksabend des evangelisch-sozialen Kongresses im Festsaal der Orangerie hielt Gymnasialdirektor Veil die Begrüßungsansprache. Weiter traten Pfarrer Dr. Hackenschmidt, Professor Gregory-Leipzig, Pfarrer Korell und Dr. Naumann als Redner auf. Zum Schluß sprach Professor Harnack, der nochmals das Wesen der evangelisch-sozialen Bestrebungen darlegte. Die Verhandlungen des Kongresses wurden heute mit einer Ansprache von Professor Harnack geschlossen. Später fand ein Festessen statt, worauf am Abend unter sachkundiger Führung eine Besichtigung des Münsters vorgenommen wurde.

Ein Danktelegramm des Zaren.

Petersburg, 24. Mai. Der Reichsrat hatte anläßlich der Mitteilung der Regierung vom 20. d. M. über den gegen den Zaren geplanten Anschlag ein Telegramm an den Zaren gerichtet, auf das der Zar mit nachfolgendem Telegramm geantwortet hat: „Ich danke dem Reichsrat von Herzen für den Ausdruck seiner Gefühle. Ich bin überzeugt, daß es mir eine getreue und feste Hilfe in allen Werken sein wird. Was mein Leben anbetrifft, so ist es mir nicht teuer, wenn nur Rußlands Ruhm, Frieden und Glanz gedeihen.

Rußland und Marokko.

Melilla, 24. Mai. Hier ist der russische Hofrat Arensley eingetroffen. Wie es heißt, will er el Raghi aufsuchen, um bei diesem die Bezahlung der ihm von Odessaer Kaufleuten gelieferten Waffenladungen durchzusetzen.

Die Unruhen in Indien.

London, 24. Mai. Die „Tribuna" meldet aus Kalkutta: In Jemalpur wurden 7 mohammedanische Redakteure zu Gefängnisstrafen von 12 bis 18 Monaten verurteilt. — In Bassigani fanden 22 Verurteilungen zu Strafen von 2 Jahren bis zu 2 Monaten Gefängnis statt. Ein Mann wurde zu 10 Rutenhieben verurteilt.

Gera (Reuß), 24. Mai. In letzter Stunde haben sich die Verhandlungen im Baugewerbe durch die Schuld der Arbeitgeber zerschlagen. Morgen werden 800 organisierte Arbeiter ausgesperrt werden.

Apolda, 24. Mai. Dem „Apoldaer Tagebl." zufolge stürzte aus dem D-Zuge 6, der in Apolda nicht hält, der Führer der Zuglokomotive, Kreutzberger aus Erfurt, auf dem hiesigen Bahnhofe von der Maschine herab und so auf die Schienen, daß ihm der Schädel gespalten wurde. Der Tod trat sofort ein.

Hamburg, 24. Mai. Eine von der Ortsgruppe des deutschen Mittelstandsbundes einberufene öffentliche Versammlung nahm eine Erklärung gegen Professor Netnickes' (Kiel) Herrenhausrede an.

München, 24. Mai. Der ehemalige Inspekteur der bayerischen Fußartillerie, Generalleutnant z. D. Ritter von Blume, ist, 76 Jahre alt, in München an einer Herzlähmung gestorben.

Wien, 24. Mai. Zu Ehren der Teilnehmer des landwirtschaftlichen Kongresses fand gestern abend in der Hofburg Empfang statt. Kaiser Franz Josef zog den Ehrenpräsidenten des Kongresses Fürsten Auersperg sowie zahlreiche Vertreter anderer Staaten ins Gespräch.

Denk' dir nur Mann, unser Leuchen ist krank!

Sie hat sich bei einem Ausflug erkältet, so schreibt meine Schwester, und liegt nun mit einem eingewickelten Hals im Bett. — Da haben wir's: ist doch immer wieder der alte Leichtsinn! Wie oft hab' ich dem Mädchen gepredigt: Macht du einen Ausflug, nimm Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen mit! Die heilen Reizungen der Schleimhäute vermeiden, sind gut bei Verkühlung und Erkältung und sind fast so nötig wie Essen und Trinken! Nun schreib ihr, sie soll wenigstens jetzt sofort Fays ächte Sodener gebrauchen, damit sie die Geschichte bald wieder los wird! — Fays ächte Sodener kauft man für 85 Pfg. in jeder Apotheke, Drogen- oder Mineralwasserhandlung. Hüte sich aber vor Nachahmungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070524031/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 N. — 5.48 N. — 6.15 N. S. 1-3. — 6.43 N. (bis Merseburg). — 7.47 N. S. 1-3. ● — 9.54 N. D. 1-2. — 10.14 N. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 N. — 10.41 N. S. 1-3. ● (nach Stuttgart). — 11.32 N. S. 1-3. ● — 12.24 N. D. 1-2. (nach München). — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.36 N. S. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. ● (nach München und Stuttgart). — 4.19 N. (bis Weißenfels). — 5.26 D. 1-3 — 5.35 N. — 5.55 N. — 7.37 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. (nach Saalfeld) — 10.00 Nb. (nach Weißenfels). — 10.33 Nb. S. 1-3. ● (nach Stuttgart). — 10.51 Nb. S. 1-3. (nach München). — 11.00 Nb. (bis Weißenfels). — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

Berlin. 12.22 N. — 4.50 N. — 5.23 N. D. 1-2. — 5.40 N. 3-4. (Werktags bis Landsberg). — 6.25 N. S. 1-3. — 6.52 N. D. 1-2. ● — 7.03 N. — 8.58 N. S. 1-3. ● — 11.10 N. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.41 N. D. 1-3. — 2.48 N. D. 1-2 — 3.13 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Nb. S. 1-3. — 8.54 Nb. D. 1-2. — 9.05 Nb. (bis Wittenberg).

Leipzig. 2.50 N. — 4.33 N. — 5.40 N. — 7.32 N. — 10.32 N. S. 1-3. ● — 10.44 N. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.50 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S. 1-3. — 8.20 Nb. — 9.34 Nb. P. 1-3. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.05 Nb.

Magdeburg. 4.58 N. — 6.55 N. P. 1-3. — 7.33 N. — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.55 N. P. 2-4. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.56 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. (bis Köthen).

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 N. — 6.4? N. (bis bis Sangerhausen). — 7.45 N. (bis Sangerhausen). — 9.00 N. — 11.05 N. S. 1-3. ● — 12.20 N. (bis Eisleben). — 1.18 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.40 Nb. (fährt bis Sangerhausen). — 10.44 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. (bis Nordhausen).

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.46 N. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 N. S. 1-3. — 8.00 N. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 N. — 1.41 N. S. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.13 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.43 Nb. (Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen).

Sorau-Guben. 7.45 N. S. 1-3 ● — 7.55 N. — 11.40 N. — 3.05 N. S. 1-3. ● — 3.15 N. — 6.15 N. — 8.20 N. (bis Falkenberg). — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. (fährt bis Torgau).

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.35 N. (bis Dölau nur Werktags). — 6.00 N. — 8.30 N. (verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags). — 10.00 N. — 1.00 N. (bis Klosterlausnitz). 2.00 N. — 3.00 N. (bis Dölau). — 4.30 N. (bis Beesenstedt, Gütenzug mit Personenbeförderung). — 6.30 N. (bis Dölau). — 7.30 N. — (bis Dölau). — 8.30 N. 9.30 N. (bis Cöthen, verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn und Feiertags, zwischen Halle und Dölau vom 1. Mai bis 31. August Werktags). — 11.30 N. (verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags und Freitags). Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Halle, Dölau und Cöthen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.00 N., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 5.00 N. (Cöthen), 6.00 N. (vom 1. 4. bis 30. 9. 07), 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31 8 07).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 N. D. 1-2. — 5.39 N. 1-3. — 6.21 N. 8 1-3. ● (von München). — 6.39 N. (von Erfurt). — 6.48 N. D. 1-2. ● (von Stuttgart). — 7.38 N. (von Merseburg). — 8.54 N. 8 1-3 ● — 9.51 N. — 10.52 N. — 12.15 N (von Weißenfels). — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. 8. 1-3. ● — 2.37 N. D. 1-3. (von Stuttgart und Nürnberg) — 3.26 N. (von Weißenfels). — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. (von München). — 5.27 N. 8. 1-3. ● — 6.52 N. D. 1-3. (ab Kissingen). — 8.11 Nb. 8. 1-3. (von Stuttgart). — 8 42 Nb. 8.50 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. 8. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 3.08 N. — 4.37 N. — 6.38 N. (Werktags). — 7.37 N. (von Wittenberg). — 9.32 N. — 9.50 N. D. 1-2. — 10.10 N. D. 1-3. — 10.37 N. D. 1-3. — 11.27 N. 8. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. 8. 1-3. — 2.00 N. — 3.31 N. 8. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 N. D. 1-3. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.27 Nb. S. 1-3. ● — 9.07 Nb. — 10.28 Nb. D. 1-2. ● — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 N. — 6.18 N. — 6.30 N. S. 1-3. — 6.46 N. — 7.30 N. S 1-3. — 7.43 N. — 9.53 N. — 10.40 N. P. 1-3. — 10.58 N. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S. 1-3. ● — 3.28 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.49 N. — 6.32 N. (kommt von Köthen). — 7.38 N. S. 1-3. ● — 8.27 N. S. 1-3. — 9.48 N. — 10.28 N. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.47 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 N. — 7.15 N. S. 1-3. ● — 9.57 N. — 1.16 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.34 N. (kommt von Sangerhausen). — 5.32 N. — 7.29 Nb. — 8.01 Nb S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.29 Nb. (kommt von Sangerhausen). — 1.10 Nb —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 N. (von Cöthen, verkehrt nur Werktags). — 7.19 N. (von Halberstadt und Hettstedt). — 10.07 N. — 10.25 N. S. 1-3. (auch von Hettstedt). — 12.39 N. — 4.59 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 7.26 N. S. 1-3. — 9.15 Nb. (auch von Hettstedt). — 10.44 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb. (auch von Hettstedt).

Sorau-Guben. 5.43 N. S 1-3. — 6.27 N. (kommt von Torgau.) — 10.11 N. — 12.27 N. S. 1-3. ● — 2.31 N. — 5.14 N. (kommt von Torgau). 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). 5.25 N (von Dölau nur Werktags. — 6.40 N. — 7.35 N. (Verkehrt Werktags ab Fleischerei, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7 Minuten später.). — 8.52 N — 10.20 (von Cöthen). — 12.25 N. — 2.50 N. (von Fleischerei) — 3.00 N. (von Dölau). — 5.21 N — 7.20 N (von Dölau) — 8.16 N (von Dölau). — 8 50 Nb. — 10.20 Nb. (von Dölau nur Werktags vom 1. Mai bis 31. August 1907) 12.20 N. (von Dölau, verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- u. Feiertags, sowie Dienstags u. Freitags). Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Cöthen, Dölau und Halle noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.58, 3.58, 4.28, 5.45 (Cöthen), 8.58, 10.10 (Cöthen) (vom 1. 4. bis 30. 9. 97), 5.28, 6.28, 7.28, 9.28 (vom 1.5. bis 31.8. 07).

● Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverwachter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Mai.

Hotel Stadt Hamburg. Se. Exzell. Justizminister Dr. Beseler, Ministerialdirektor Lisco, Ministerialdirektor Burwiak a. Berlin. Curt Mosenthin m. Frau a. Leipzig. Frl. Koebel u. Jungfer a. Berlin. Feodora Meiselbach a. Berlin. Direktor Manve a. Myslowitz. Fabrikant Aug. Jacoby a. Darmstadt. Frbr. von Münchhausen a. Berlin. F. von der Heyden m. Frau a. Hamburg. Stud. Graf Rechbinder a. Halle. Amtsrichter Wiebrecht m. Frau a. Naumburg. Geheimrat Staedel a. Darmstadt. Kgl. Forstmeister Scheidemantel a. Winsen. Frau Anna Albrecht a. Osterburg. Verlagsbuchhändler L. Lewin a. Berlin. Maiorem: Stonke m. Frau a. Woltrib. Hermß m. Frau a. Gnoßbaig. Frl. Fränze u. Frl. Goldbach a. Cöthen. Ulrich a. Schweidnitz. Kaufleute: Jos. Feist a. Solingen, N. Kauffmann a. Stettin, Hans Friedrich, Hans Graf a. Dresden, H. Goldschmidt, Wilh. Dorrhauer a. Leipzig, Herm. Goldmann, Max Schlesinger a. Breslau, Jantzen a. Köln, Gustav Blochert, H. Oelrich, Max Borwitz, Paul Geißler, Herm. Lasch, Rich. Bauchwitz, Fink, H. Adam, von Ruesinger, Peter Lassen, Jüttger, Arthur Meyer, Packer, Alfred Salomon a. Berlin, Wendland a. Leipzig, Willy Günther a. Glauchau, Henke a. Breslau, Lina a. Gablenz, M. Frank a. Hamburg, Jacobsohn, Oscar Demmler, Fried. M. Rosenberg, Gorkenauxt, Voigt, Max Steinberg a. Berlin.

Grand Hotel Berges vorm. Bode. Reg.-Baumeister Theodor Janßen m. Frau a. Charlottenburg. Rentierin: Eugenie Kern a. Darmstadt, Marie Kommerell a. Kleinwaibstadt, Georg Wahrenberg a. Berlin. Oberstleutnant Ludwig Badstübner a. Graz. Reg.-Baumeister E. Manke a. Berlin. Dir.: Hans Siemens u. Schrimpff a. Berlin. Leutnant Walter Milde a. Hettstedt. Prof. Dr. Oskar Emmerling a. Berlin. Rentmeister Scheinpflug a. Lichtenwalde. Chemiker Dr. Koffak a. Magdeburg. Dir. Johannes Gutscher a. Solingen. Leutnant Hagemann a. Straßburg i. Elsß. Offizier v. Könnemann a. Schwerin i. M. Bankier Joseph Stake a. Hildesheim. Josef Oelbaum a. Rzeszow. Martha Henningsen a. Flensburg. Bankier Moritz Joseph a. Halberstadt. Dir. Willy Daelen a. Haus Glückauf bei Cöln. Generaldirektor Platschek a. Senftenberg. Gutsbes. Rudolf Berthge a. Stackensleben. Kaufleute: W. Hartmann m. Frau a. Berlin. Emil John a. Hamburg. Oppenheim a. Berlin, A. Stapen a. Krefeld, Carl Rothschild m. Frau a. Apolda, Stara a. Berlin, Emil Klotz a. Neuchatel, Janisch a. Berlin.

Zeichnungen

auf die am **29. cr.** zur Emission gelangenden

Mk. 8,000,000.–

4% Leipziger Stadt-Anleihe

in Abschnitten von Mk. 5000.—, Mk. 1000.—, Mk. 500.— und Mk. 300.—

(Auslosung oder Rückkauf bis zum Jahre 1912 ausgeschlossen)

zum Kurse von

99½ % zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. April cr.

nehmen wir spesenfrei entgegen.

Filiale der Magdeburger Privat-Bank Halle a. S.

Poststr. 12. Telephon No. 338, 405 und 1692.

Für unser Getreidegeschäft ꝛc. suchen wir per 1. Juli cr. einen branchekundigen, im Verkehr mit der Landkundschaft bewanderten

jungen Mann.

Gebr. v. Rauchhaupt,
Freyburg a/Unstrut.

Für meine Handelsmühle mit Brotfabrik suche für Kontor und Lager einen tüchtigen

jungen Mann.

Kurzen Lebenslauf, Gehaltsansprüche, Angabe über Militärverhältnisse und Religion erbitte unter Chiffre **O. K. 100** durch **Daube & Co.,** G. m. b. H., **Nordhausen.**

Für einen jungen Mann, 18 Jahre alt, mit Einj.-Zeugnis, welcher 1 Jahr praktisch als Landwirt gelernt hat, wird zur weiteren Ausbildung Stellung auf einem Gute gegen Pensionszahlung gesucht. Familien-Anschluß erwünscht. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten unter **A. R. 175** an **Rud. Mosse, Salzwedel** erbeten.

Durch den

Arbeitsnachweis

des Vereins für Volkswohl für weibliche Personen,

Halle a. S., Salzgrafenstraße, i. Geb. d. Lesehalle,

Fernsprecher **Nr. 2286,**

finden jederzeit Stellung: 10 tüchtige Mädchen für Küche und Haus, Wirtschafterin, erfahrene Stütze, Kochlehrling, Aufwartungen und Waschfrauen;

suchen Stellung: Stütze, jüngere Mädchen, Aufwartungen, Waschfrauen und Arbeiterinnen.

Bettfedern-Reinigung

Rabatt-Marken 5%.

erfolgt jetzt **täglich** in der **ersten u. ältesten Anstalt mit elektrischem Betrieb.**

B. Benkwitz,
Alter Markt 3.
Bettfedern, Betten u. Inlette,
reelle Preise.

Guterh. Doppel-Jagd-Gewehr, Zentral-Feuer, Kal. 16 ist billig zu verkaufen. **Bernhard Herrmann,** Sattlermeister, Gr. Brauhausstr. 3.

☐ **7–8 qm buntes Fenster**
☐ in **Bleifassung,** großartige Dekoration, für Veranda passend, ist
☐ billig zu **verkaufen.** Anfragen
☐ unter **B. P. 3786** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Privat-Tanzunterricht erteilt eingeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** L. Wuchererstr. 46 p.

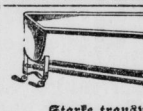
Blitzableiter
Vondran, Kirchnerstr. 19.

Elektrisch. Gasheizung.

Bettfedern-Reinig.-Anstalt

Inhaber: Otto Burkhardt
Tel. Nr. 1760. — Inlett-Wäscherei.
Gr. Märkerstr. 17.

Bettfedern. Inlettstoffe.



Starke transportable
Badewannen v. 15.— Mk. an,
Duschen 2.50
Fusswannen 2.50
Gustav Rensch, Poststr. 4.

Spottbillig

habe noch zu verkaufen

Damen- u. Kinder-Hüte,

Häubchen und Mützchen für Knaben und Mädchen, Strümpfe, Korsetts, Schlipse, Gummi- u. Papierwäsche, Spitzen, Stickereien, Besätze, Blumen u. v. a. mehr.

A. Geschke, Hackebornstraße 3.

5% in **Rab.-Spar-Marken.**

Gummiwäsche,

nur bestes Fabrikat,

Papierwäsche

(Mey & Edlich)

empfiehlt

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
Große Auswahl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Jeden Sonnabend
Gr. Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Elsa Bilthum mit Herrn Ingenieur Waldemar Hesse (Friemar, Petersburg); Frl. Martha Schramm mit Herrn Ernst Kühne (Greiz, Leipzig).

Vermählt: Herr Fritz Voß mit Frl. Hedwig Künzelmann (Gotha); Herr Karl Heinicke mit Frl. Elsa Thalmann (Blankenburg a. H., Geraj); Herr Georg Weidhaas mit Frl. Anna Eling (Greiz).

Geboren: Sohn: Herrn Unterzahlmeister Holstein (Gotha). — Tochter: Herrn Tierarzt Walter Will (Köritzj); Herrn Oskar Junker (Elsterberg).

Gestorben: Herr Amtsgerichtsrat Hermann Kraiß (Coburg); Frau Prof. Alice Schneider geb. Trummler (Gotha); Frl. Ida Kittelmann (Naulitz); Herr Friedrich Löffler (Bad-Sulza); Frau Friederike Beyer geb. Mückenheim (Oberröblingen); Herr Friedrich Berndt (Weimar); Frl. Concordia Willenberg (Weimar); Frau Hofrat Tochter Elschen (Oberweimar); Frau Wilhelmine Mauer geb. Beck (Eisenach); Hrn. Karl Knaust Tochter Elsa (Arnstadt); Frau Therese Hartmann (Wötzneck); Herr Bolting, August Marschall (Schmalkalden); Herr Jakob Friedrich Menz (Struth); Frau Bertha Iffert geb. Weisbeit (Alsbach); Hrn. Hugo Geiling Tochter Marie (Lichtenhain); Herr Heinrich Franz (Nordhausen); Frau Auguste Kraul geb. Kothe (Nordhausen); Herr Albert Jerische (Nordhausen); Frau Louise Wölfel geb. Götz (Rudolstadt); Frau Louise Pilet verw. Grimm geb. Hertel (Greiz); Frau Emilie Friederike Lippold geb. Raukl (Greiz); Frau Ernestine Rüdiger geb. Künzel (Bollstedt); Frau Ida Hinke (Langenlalsa); Frl. Hedwig Regent (Heiligenstadt).

Stellenvermittlung
kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Stellengesuche u. Angeb. stets i. gr. Ang.-Geschäftsst.: Halle a/S., Leipzigerstr. 84.

Leistungsfähige
Inspektoren
werden für **Halle a. S. und Bezirk** gegen hohe Bezüge von alter deutscher Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sofort gesucht. Offerten sub **R. M. 875** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tüchtige
und
Monteure Anzeichner
für Eisenkonstruktionen unter günstigen Bedingungen gesucht. Meld. unter **N. 257** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**
= Solider, kautionsfähiger
= **Kontorbote gesucht.**
= Schriftl. Off. sub **B. H. 3779** an
= **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Leistungsf. Kartonnagenfabr.,
Spez. Papteller,
sucht an allen Plätzen tücht. bei der einschl. Kundschaft bestens eingeführte
Vertreter
geg. hohe Prov. Nur solche Herren, verkehrsbel. solide u. fleißig u. mit Lust. Beh. belieb. Off. einzul. durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** sub **J. H. 6242.**

Heirat wünscht Dame, 22 J., unabh., freidenk., **Verm. 45,000 Mk.** Herr, w. a. ohne Verm., ab. m. gut. Eigensch., bel. ihre Adr. n. anonym einzus. unt. **Glückwunsch, Berlin SO.** 16.

D. R. W. Z.

Muschel-Butter
hervorragend feine
Tafelbutter.

Gute reine
Molkerei-Butter
Pfund **1.10.**
Tilsiter Fettkäse
Pfund **70** Pfg.
Delikater Emmentaler
— saftriechend —
Pfund **100** Pfg.

D. R. W. Z.

Kleeblatt-Butter
hervorragend feinste
Tafelbutter.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44. — Thomasiusstr. 40.
Leipzigerstr. 16. — Steinweg 24.
Alter Markt 18. — Bernburgerstr. 16.
Gr. Steinstr. 39. — Burgstr. 7.
Landsbergerstr. 10. — Reilstr. 111.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:de:gbv:3:1-848334-19070524031/fragment/page=0003

Zeichnungen auf

4% Leipziger Stadt-Anleihe

zu 99½% nehme kostenfrei entgegen.

G. H. Fischer, Poststrasse 12, Eing. Alb. Dehnestr.

Anmeldungen auf

Mk. 8000000 4% Leipz. Stadtanleihe

von 1904. I.

— unkündbar und unverlosbar bis 1912 —

Zeichnung am Mittwoch, den 29. Mai, à 99,50%

und auf

Mk. 3000000 4% Giessen. Stadtanleihe

— unkündbar bis 1917, unverlosbar bis 1912 —

Zeichnung am Dienstag, den 28. Mai, à 99,50%

führen **kostenfrei** aus

D. H. Apelt & Sohn, Halle S. **Frenkel & Poetsch,** Halle S.
Ernst Haassengier & Co., Halle S.
Paul Schauseil & Co., Halle S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

Gustav-Adolf-Sache.

Die Mitglieder des **Zweigvereins der evang. Gustav-Adolf-Stiftung zu Halle a/S.** werden zu der am **Freitag den 31. Mai cr. 4 Uhr** im **Evang. Vereinshause** stattfindenden **Generalversammlung** hierdurch ergebenst einladen.

Saran, Sup. em., Vors.

Gasherde

„Prometheus" und „Victoria"

sind praktische, sparsame und elegante Gasherde zum Kochen, Braten, Backen Plätten.

Einteilige Kocher	Zweiteilige Kocher	Dreiteilige Kocher
1—5 Mark.	6, 9—25 Mark.	12, 20—35 Mark.

Komplette Gasherde mit 2 Koch- und Wärmstellen mit Bratofen 45, 60—150 Mark.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Schulze & Birner, Weingrosshandlung Rathausstrasse 5.

Spezialitäten:

Garantiert naturreine

Rhein-, Kalifornischer Rot- und Port-Weine

von 90 Pfg. p. Flasche an bis zu den feinsten Hoch-Gewächsen.

Ausführliche Preislisten postfrei.

Tel. 1135.

Backet Bratet Kochet

nur mit

Kunerol

feinstes Pflanzenfett aus Cocosnüssen

Kunerol-Werke, Bremen

Vertreter für Halle a. S. und weitere Umgebung
Alfred Gebitsch, Halle a. S.

Fast alkoholfrei!

Grätzer Bier

berauscht nie!

Bestes und bekömmlichstes

Erfrischungsgetränk

Magenleidenden, Zuckerkranken ärztlich gestattet,

empfiehlt in Gebinden und stets flaschenreifer Qualität

Generalvertreter: E. Lehmer, Halle a. S. Fernruf 238.

Vereinigte Grätzer Bierbrauereien A.-G. Grätz (Provinz Posen).

Für Reise und Sommerfrische!

Eine Zusammenstellung interessanter Unterhaltungs-Literatur

bietet nachstehende, reichhaltige Auswahl der allbekannten

Bibliothek der Gesamt-Literatur

Verlag von Otto Hendel in Halle a/S.

Abeken, Bernh., Eine Nacht, Erzählung, 25 ₰
Abo, Juhani, Junggesellenliebe u. and. Novellen, 75 ₰
Ahrenberg, J., Der Stockjunker, Erz., 75 ₰
Alberich, Th. B., Marjorie Daw u. a. Erzähl., 50 ₰
Alexis, Will. (W. Häring), Vaterländ. Romane: Die Hosen des Herrn von Bredow, 1 M — Der Werwolf, 1,25 M — Der Roland v. Berlin, 1,50 M — Der falsche Waldemar, 1,75 M — Fiesgrinnn, 1,75 M — Ruhe ist die erste Bürgerpfl., 2,25 M — Cabanis, 2,25 M — Dorothee, 1,50 M
Andrejew, Leonid, Der Abgrund u. and. Novellen, 75 ₰
Aurbacher, Ludwig, Kleine Erzählungen u. Schwänke, 50 ₰
Balzac, Honoré de, Eugenie Grandet, Erzählung, 75 ₰
Bechstein, Das tolle Jahr von Erfurt, 1,50 ₰
Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte, 1,25 M
Bell, Currer, Jane Eyre, die Waise v. Lowood, 75 ₰
Bellamy, E., Im Jahre 2000. Ein Rückblick auf das Jahr 1887, 50 ₰. — Maud Elliott. — Ein Echo v. Antietam, Novellen, 25 ₰
Björnson, B., Kapitän Mansana, Erz., 25 ₰. — Auf Gottes Wegen, Roman, 1 M — Absalons Haar, Nov., 50 ₰
Bolz, Aug., Hellenische Erzählg., 50 ₰
Borel, Henri, Junge Liebe, 50 ₰. — Weisheit u. Schönheit aus China, 1 M
Brand, Wilh., F., Londoner Streifzüge 50 ₰
Bret Harte, Der Pflegling der gold. Pferde, 50 ₰. — Argonaut. Geschichte.: I. Das Glück des Brüderlagers u. a., 25 ₰. — II. Idylle im roten Tal 2c., 25 ₰. — III. Eine einsame Fahrt 2c., 25 ₰. — IV. Die Friede von Sandy Bar 2c., 25 ₰. — V. Hrn. Thomsons verlor. Sohn 2c., 25 ₰
Brinckman, John, Kasper-Ohm un ick, 50 ₰
Budde, L., Kleine Geschichten für gr. Leute, 50 ₰
Bulwer, Ed. L., Romane: Eugen Aram, 1,50 M — Die letzten Tage v. Pompeji, 1 M — Nacht und Morgen, 1 M — Rienzi, der Letzte der Tribunen, 1,75 M — Pelham od. Begegn. eines Weltmannes, 1,50 M
Buning, W., Marinebilder, I-II, je 25 ₰
Collins, Wilkie, Detektiv-Geschichten, 1,25 M
Constant, Benj., Adolphe, Rom., 75 ₰
Daudet, A., Fromont sen. u. Risler jun., 75 ₰. — Briefe aus meiner Mühle, 50 ₰. — Abenteuer d. Herrn Tartarin, 25 ₰. — Tartarin in den Alpen, 75 ₰. — Numa Roumestan, Roman, 1 M
De Amicis, Skizzen aus dem Soldatenleben, 50 ₰
Dickens, Charl., Das Heimchen a. Herde, 25 ₰. — Der Weihnachtsabend, 25 ₰. — Sylvesterglocken, Kobolbgeschichte, 25 ₰. — Oliver Twist, 1,25 M — Die Pickwickler, 2 Bände, je 75 ₰. — Klein Dorrit, Roman, 2 M — Nicholas Nickleby, 2 Bände, je 1,50 M — David Copperfield, 2 Bände, je 1,25 M — Bleakhaus, 2 Bände, je 1,50 M
Dumas, Alexander, Die drei Musketiere. Roman, 2 M — Zwanzig Jahre später, 2,75 M — Der Graf v. Monte Christo. Roman. 4 Teile in 2 Bänden, 4 M
Eeden, Fred. van, Der kleine Johannes, 50 ₰
Eliot, George, Silas Marner, der Leinwandweber, 50 ₰
Eister, Christ., Erzählungen, 50 ₰
Engel, J. J., Herr Lorenz Stark, 25 ₰ — Der Philosoph für die Welt, 50 ₰
Eötvös, Frhr. v., Der Dorfnotar. Roman, 2 M
Erckmann-Chatrian, Freund Fritz, 50 ₰ — Geschichte eines Rekruten von anno 1813, 50 ₰ — Waterloo (Forts. der Gesch. e. Rekr. v. anno 1813), 75 ₰ — Die Belagerung v. Pfalzburg, 50 ₰ — Madame Therese, 50 ₰
Erlar, Carit, Erzählungen aus fremden Landen, 1 M
Ferry, Gabr., Der Waldläufer. Roman, 2,75 M
Fischer-Sallstein, Conrad, Rheinland-Geschichten, 75 ₰
Flaubert, Gust., Madame Bovary. Erzählung, 1 M
Gerstäcker, Friedr., Regulatoren in Arkansas. Erzählt., 1,25 M — Die Flußpiraten des Mississippi. Erzählt., 1,25 M — Gold! Ein kalifornisches Lebensbild, 1,50 M
Goldsmith, Oliver, Landprediger von Wakefield. Erzählt., 50 ₰
Gorki, Maxim, Mein Reisegefährte und andere Novellen, 75 ₰ — Der Vagabund und andere Novellen, 75 ₰
Gotthelf, Jerem., Uli der Knecht, 1,25 M — Uli der Pächter, 1,25 M — Geld u. Geist oder Die Versöhnung, 1,25 M — Dursli, der Branntweinsäufer, 25 ₰ — Käthe, die Großmutter, 75 ₰
Greing, Rud., Der Gölfberr. Geschichte, 50 ₰
Grigorowitsch, D. W., Drei Erzählgn., 25 ₰
Grillparzer, Das Kloster bei Sendomir. — Der arme Spielmann. 2 Erz., 25 ₰
John Habberton, Helenens Kinderchen, 50 ₰ — Andrer Leute Kinder, 75 ₰ — Die Bartoner Temperenzbewegung, 50 ₰
Hartner, E., Im Schloß zu Heidelberg, Roman, 1,25 M — Ohne Gewissen. Roman, 1 M
Hauff, Wilh., Memoiren des Satans. 50 ₰ — Die Bettlerin vom Pont des Arts, 25 ₰ — Der Mann im Monde, 50 ₰ — Phantasien im Bremer Ratskeller, 25 ₰ — Das Bild des Kaisers, 25 ₰ — Jud Süß. — Säugerin, Novellen, 25 ₰ — Lichtenstein. Romantische Sage, 75 ₰ — Die letzten Ritter von Marienburg. — Othello, 25 ₰
Hebbel, Friedrich, Erzählungen, 50 ₰
Hedenstierna, Hilfsprediger v. Qotskinge, 25 ₰ — Fräulein Jennys Stellungen, 25 ₰ — Frau Wehlbergs Pensionäre, 25 ₰ — Herrn Jönssons Memoiren, 25 ₰ — Novellen (vorst. 4 Nov. in einem Bde.), 1 M — Herrn Petterssons Gardinenpredigten, 25 ₰ — Jonas Durmans Testament, 50 ₰ — Aus der Heimat, Bilder und Skizzen. 75 ₰ — Was der Konditeur erzählte 25 ₰ — Marie aus dem „Goldenen Roh." Der Majoratsb. u. Hallberg. Erzählgn. 75 ₰ — Kaleidoskop. Bilder a. d. Alltagsleben 1 M
Heine, Heinr., Die Harzreise 25 ₰ — Reisebilder I u. II je 50 ₰
Hoffmann, E. Th. A., Das Fräulein von Scuderi. Erzählung 25 ₰ — Der goldene Topf. Ein Märchen aus der neuen Zeit 25 ₰ — Das Majorat. Erzählung 25 ₰ — Meister Martin der Küfner u. s. Ges., — Die Bergwerke zu Falun 25 ₰ — Die Elixiere des Teufels. Erzählung 1 M
Hugo, Victor, Notre Dame v. Paris 1,75 M
Jacobsen, J. P., Marie Grubbe, Rom. 1 M — Niels Lyhne, Roman aus dem Dän. 75 ₰
Immermann, Karl von, Oberhof 75 ₰ — Der neue Pygmalion, Erzählg. 25 ₰
Jókai, Maurus, Narren der Liebe, Erzählung 1 M
Kaarsberg, Dänisch. Dorfgeschichten 50 ₰
Kennan, George, Sibirien, I. u. II. Teil je 75 ₰ — Schluß 25 ₰
Kingsley, Ch., Hypatia 1,50 M
Kipling, Rudyard, Schlicht. Geschicht. a. d. ind. Berg. 1 M
Kleist, Heinr. v., Michael Kohlhaas, Erzählung 25 ₰
Körner, Theod., Erzählungen 25 ₰
Korolenko, W., Aus d. Leben d. flüchtigen. — „Der Wald rauscht." 25 ₰ — Der blinde Musiker, Erz. 50 ₰
Kowalewsky, Sonja, I. Von ihr 2c. 50 ₰ — II. Was ich mit ihr zus. erlebt 2c. 50 ₰ — Vera Worontzoff. Nach einer wahren Begebenheit aus dem russ. Leben 25 ₰
Kurz, H., Schillers Heimatjahre. Hist. Roman 1,75 M
Lemaitre, Jules, Novellen 25 ₰
Le Sage, Der hinkende Teufel 75 ₰
Leyen, Fr. v. d., Jnd. Märchen 1 M
Lie, Jonas, Der Hetzer 25 ₰
Lindbo, Hilmar, Durch die Brandung u. and. Erz. 50 ₰
Linke, Oskar, Neue milesische Märchen 75 ₰
Loti, Pierre, Islandfischer, Roman 50 ₰
Ludwig, Otto, Zwischen Himmel u. Erde, Novelle 50 ₰ — Die Heiterethei, Novelle 75 ₰ — Aus dem Regen in die Traufe, Novelle 25 ₰
Maistre, Erzählungen 50 ₰
Malling, Ein Roman vom Ersten Konsul 75 ₰
Manzoni, Die Verlobten, eine Mailänder Geschichte 1,75 M
Maupassant, Guy de, Novellen und Skizzen 75 ₰
Mengs, Georg, Karen. Eine Sylter Geschichte 50 ₰
Meyr, Melchior, Ludwig u. Annemarie 25 ₰ — Die Lehrersbraut 50 ₰ — Der Sieg des Schwachen 50 ₰ — Ende gut, alles gut 25 ₰
Mörike, Eduard, Mozart a. d. Reise nach Prag 25 ₰ — Das Stuttgarter Hutzelmännlein 50 ₰ — Maler Nolten 1,25 M
Mügge, Theodor, Afrika. Ein nordl. Roman 1,50 M — Der Vogt v. Sylt. Eine Erzählung 75 ₰
Muliatuli, Max Havelaar 1 M — Die Abenteuer des kleinen Walter 1 M — Walther in d. Lehre (Fortsetz. v. Ab. d. kl. W.) 1 M — Millionen-Studien 1 M — Minnebriefe. — Zeige mir den Platz 75 ₰ — Ideen u. Skizzen 75 ₰
Murray, W. Chr., Aus den Pap. eines Privatdektivs 50 ₰
Nathusius, Marie, Elisabeth, Gesch. 2c. 1,75 M
Nicholson, F. Schiedt, Thot. — Tozar. 2 Erzählg. 1 M
Novalis, Heinrich v. Ofterdingen. Roman 50 ₰
Novellenbuch, Polnisches. I. Band. Dienstag u. Freitag, nach Korzeniowski. — Ein Briefwechsel, nach demselben. — Der rote Karafan, nach Tzajtkowsky 2c. — Ums liebe Leben. Drei Zeitbilder, nach Okonski, 50 ₰ — II. Band. Ein Traum ohne Erwachen. Der erste Frost. Auch, ihr Kuhe! Eine Handvoll Blumen. Nach Gomulicki. — Die Uhr steht. Nach Rutkowski. — Unter gelech. Himmel. Eine Taubengeschichte. Weiter nichts! Nach Jankowski 2c., 50 ₰ — III. Band. Andere Zeiten, nach Przegland. — Das Madonnenkind, nach Chlendowska. —
Satans Neujahrsgeschenke, n. Chochlik. — Kennst du das Land, nach Hajota. — Im Tunnel, nach Milski. — Wir sind fortgeschritten! Zu Dreien, nach Nagoda 2c., 75 ₰ — IV. Band. Der Organist, nach H. Sienkiewicz. — Autet, der Wildschnitzer, nach W. Bruß. Für wen spart er? nach M. Balucki. — Auf Schutt und Trümmern, nach Felicyan Bolecki. — Lionora, nach St. Chlendowska. — Der erste Schnee, nach Nagoda. — Auf dem Balle, nach Pieniongek 2c., 75 ₰
Novellenbuch, Ungarisches, von D. Haek. I. Band. Petöfi, Alex., Schecken und Falbe. — Der Großvater, 25 ₰ — II. Band. Jókai, Kornatus. — Gyulai, Der alte Komödiant, 25 ₰ — III. Band. Beniczky-Bajza, Helene v., Sonderling. — Eötvös, Gregor, Rosenkranz. — Mikszáth, Koloman, Martha Timar, 25 ₰
Ohnet, G., Sergius Panin. Roman, 1 M
Petersen, Marie, Die Irrlichter, 25 ₰ — Prinzessin Ilse, Märch. a. d. Harz, 25 ₰
Poe, Edgar Allan, Erzählungen, 1 M
Raoul-Kide, A., Jubiläumsfürste, Roman, 50 ₰
Reuter, Fritz, Ut mine Stromtid, 2,25 M — Ut mine Festungstid, 75 ₰ — Schurrmurr, 75 ₰ — Ut de Franzosentid. — Woans ick tau 'ne Frau kamm, 75 ₰ — Dörchläuchting (Olle Kamellen), 75 ₰ — Montecchi un Capuletti, 75 ₰
Rodenberg, Julius, Bild. a. d. Berliner Leben, 50 ₰
Rydberg, Victor, Der letzte Athener, 1,50 M
Saint-Pierre, Paul u. Virginie, 25 ₰
Sand, Der Teufelssumpf, 25 ₰
Schaudorph, Brigitte, Roman, 50 ₰
Scharling, Henrik, Zur Neujahrszeit im Pfarrhof von Röddebo, 75 ₰ — Meine Frau und ich. Erz. a. d. Dän., 75 ₰
Schaumberger, Heinr., Im Hirtenhaus, 50 ₰ — Bergheimer Musikanten-Geschichten, 1 M
Schjörring, J., Esthers Geschichte. Rom. 50 ₰
Schmidt, Maximilian, Schwanjungfrau. Hochlandsbilder, 50 ₰
Schultheß, Paul v., Humoresken und Skizzen, 25 ₰
Scott, Walter, Romane: Ivanhoe, Roman, 75 ₰ — Kenilworth, Roman, 75 ₰ — Quentin Durward, Roman, 1 M — Guy Mannering, Roman, 1 M — Waverley oder: 'S ist nun 60 Jahre, 1,25 M — Der Talisman, Roman, 1 M — Das Kloster, Roman, 1,25 M — Der Abt, Roman, 1,25 M
Sealsfield, Ch., Kajütenbuch, 75 ₰ — Nathan der Squatter-Regulator, 75 ₰
Siegfried, L., Federzeichnungen a. Holstein, 50 ₰
Sienkiewicz, Henrik, Quo vadis? 1,75 M — Ohne Dogma. Roman, 1,25 M — Am sonnigen Gestade — Die Drilite — Hania, Novellen, 75 ₰ — Die Kreuzritter. Roman a. d. 15. Jahrh., 2,25 M
Smidt, Heinrich, Dorfteufel-Novellen, 1 M
Spindler, Der Jesuit. Charaktergemälde, 1 M
Steiner, Alfred, Galizische Ghettogeschichten, 50 ₰
Stifter, Adalbert, Der Hochwald — Das Heidedorf, 50 ₰ — Bunte Steine. Sechs Erzählungen, 1 M — Abdias. — Der Condor. Zwei Erz., 50 ₰ — Brigitta. — Der Waldsteig, 50 ₰ — Die Narrenburg. — Die 3 Schnitte ihres Schicksals, 50 ₰
Stilgebauer, Edw., Reinhart v. Neuenthal, Roman, 75 ₰
Stimmungsbilder aus West und Ost. Rom. Erz. v. Marie Corelli u. a., 50 ₰
Thackeray, W. M., Der Jahrmarkt des Lebens, 2,75 M
Tetlichen-Schenke. Humor. Erzählt. 50 ₰
Thorsen Marg., Norweg. Novellen, 75 ₰
Tillier, Claude, Mein Onkel Benjamin 50 ₰
Tolstoi, L., Der Herr und sein Knecht, 25 ₰ — Auferstehung. Roman in drei Teilen 1,75 M
Tschechow, Anton, Die Hexe u. andere Novellen. 1 M — Ein Zweikampf. Novelle, 50 ₰
Turgenjew, Federz. e. Jägers I. u. II., je 50 ₰ — Drei Erzählungen: Klara Militsch — Jakob Passinkow — Der Jude, 50 ₰
Twain, Mark, Die Abenteuer Tom Sawyers, 75 ₰ — Die Abenteuer Huckleberry Finns, 75 ₰
Varnhagen v. Ense, Georg von Dorfslinger. Lebensbild. 25 ₰ — Fürst Leopold v. Anhalt-Dessau. Lebensbild, 50 ₰ — Graf Matthias v. d. Schulenburg, 25 ₰
Verne, Jules, Eine Zdee d. Dr. Ox, 25 ₰
Wallace, Lew, Ben Hur oder die Tage des Messias, 1,75 M
Wartenegg, W. v., Der Verwendbare. Erzählung, 25 ₰
Wellmer, Arn., Kaiser Wilhelm. Lebensbild, 25 ₰
Wickström, Annlist Gällina. Geschichte eines Friedleben, 75 ₰
Wissman, Fadiola oder Kirche der Katakomben, 1 M
Zola, Emile, Germinal, 1,75 M
Zürn, Ludwig, Der arme Mann im Toggenburg, 75 ₰
Zschokke, Heinr., Abenteuer einer Neujahrsnacht, 25 ₰ — Der tote Gast. Erzählung, 25 ₰ — Das blaue Wunder — Weibliche Stiftungsfahne. Erzählungen, 25 ₰ — Verklärungen. Erzählung, 25 ₰ — Das Goldmacherdorf. Erzählt., 25 ₰

Sämtliche Bände sind in steifem Umschlag geheftet. In Leinenband geb. 25 Pfg. mehr.

Vollständiger Katalog kostenfrei durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070524031/fragment/page=0004